

KH Schwarzach unterstützt den Notarztstützpunkt Mittersill

Das Kardinal Schwarzenberg Klinikum versteht sich als Garant für notärztliche Versorgung.

SCHWARZACH/MITTERSILL. Um die notärztliche Versorgung im Oberpinzgau durchgängig zu gewährleisten, unterstützt das Kardinal Schwarzenberg Klinikum den neuen Notarztstützpunkt in Mittersill. Vier Ärztinnen und Ärzte aus dem Schwarzacher Spital leisten dort Dienst als Notärzte – vorwiegend 24-Stunden-Dienste an Wochenenden und Feiertagen. Sie gehören zu derzeit insgesamt zehn Ärzten des Pongauer Spitals, die an verschiedenen Notarzt-Stützpunkten im Innergebirg sowie in der Flugrettung tätig sind.

„Ich freue mich sehr über die Unterstützung aus Schwarzach für den neuen Notarztstützpunkt

Mittersill, mit dem wir einen wichtigen Schritt für die flächendeckende Versorgung der Bevölkerung im Innergebirg gesetzt haben“, sagte Spitalsreferent LH-Stv. Christian Stöckl (ÖVP).

Am Kardinal Schwarzenberg Klinikum selbst besteht seit 1990 ein Notarzt-Stützpunkt mit eigenem Notarzt-Einsatzfahrzeug (NEF). Insgesamt versehen 20 Ärzte hier Notarzt-Dienste. Im Schnitt werden vom Notarztstützpunkt Schwarzach rund 1300 Einsätze pro Jahr bewältigt. „Nur ein großes, leistungsstarkes Krankenhaus kann die entsprechenden personellen Ressourcen bereitstellen, um die notärztliche Versorgung einer Region zu ge-



Im Bild (v. l.) LH-Stv. Christian Stöckl, Karin Biechl, Walter Stefan und Ludwig Gold (GF K Schwarzenberg Kl). BILD: KARDINAL SCHWARZENBERG KLINIKUM

währleisten. Das sollte bei der Vergabe von Investitionsmitteln sowohl für Personalressourcen als auch für die medizinische Ausstattung mitbedacht werden“, betont Ludwig Gold, Geschäftsführer des Klinikums.

Das Schwarzacher Klinikum bietet monatliche Notarzt-Fortbildungen sowie zwei Mal im Jahr die zur Verlängerung der Notarzberechtigung verpflichtend vorgeschriebenen, zweitägigen „Notarzt-Refresher-Kurse“ an.